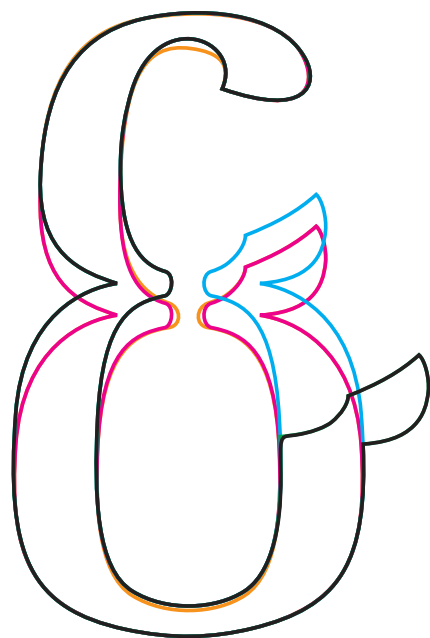




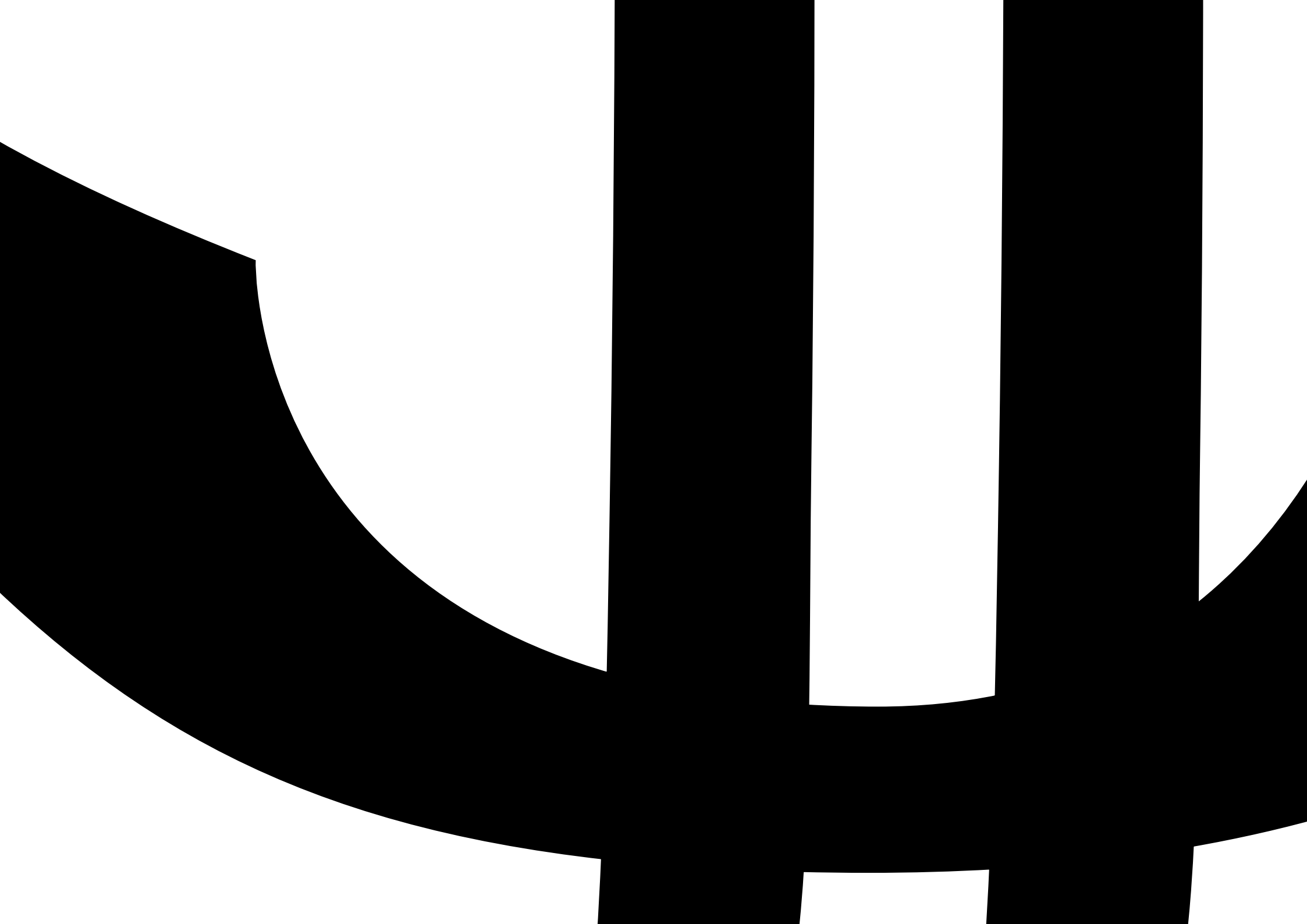
Prime Four



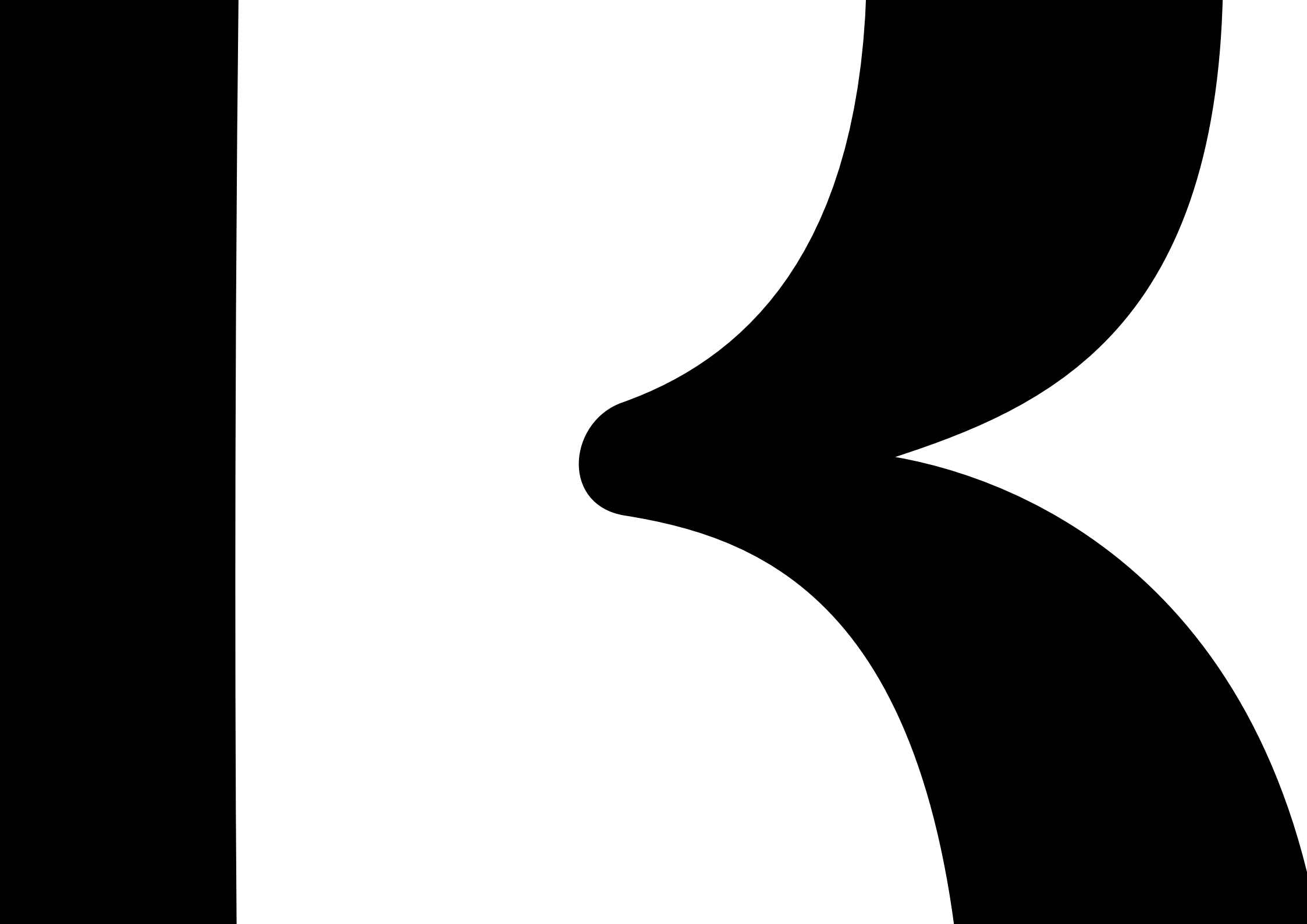












Prime Four

Intention

- a type for everyone
- focus on well-formed curves and serifs
- combine calligraphic elements & modern style

HEUTE

SPORT



Foto: ddp

Gruppensieg verspielt

Der VfB und der zweifache Torschütze Gomez (re./mit Gentner) haben trotz eines 2:1 gegen Rapid Bukarest den Gruppensieg im Uefa-Cup verpasst. (Seite 31)

NACHRICHTEN

Haller geht zu Köhler

Der Vorstandschef des Finanzkonzerns Wüstenrot & Württembergische, Gert Haller, wird ab 1. März das Bundespräsidialamt leiten – unentgeltlich. (Seite 2)

STUTTGART



»Zeigen Sie Mitgefühl.«



Mit einem eindringlichen Appell hat sich die Schwester der im Irak entführten Susanne Osthoff jetzt direkt an die Bürger in Deutschland gewandt. „Bitte zeigen Sie Ihr Mitgefühl. Demonstrieren Sie Ihre Unterstützung für die Freilassung“, sagte Anja Osthoff am Mittwoch in Berlin.

Durch öffentlich gezeigte Unterstützung könne ihrer Schwester vielleicht geholfen werden. Von der Archäologin gibt es immer noch kein Lebenszeichen. Zu den Entführern soll es nach ARD-Informationen inzwischen Kontakt geben, zumindest über Mittelsmänner. (Seite 3) ddp

Ärzte schließen
ihre Praxen

Protest für Mitte Januar geplant

Stuttgart/Berlin (StN) – Nach den Ärzten an Universitätskliniken und kommunalen Krankenhäusern machen jetzt auch die niedergelassenen Mediziner im Südwesten gegen schlechte Arbeitsbedingungen mobil.

Etwa 5000 Haus- und Fachärzte stimmten bei einem Treffen am Mittwoch in Stuttgart für Proteste in der dritten Januarwoche. Dabei werden zwischen dem 16. und 20. Januar kommenden Jahres jeweils einen Tag in einem anderen Regierungsbezirk mehrere hundert Praxen schließen. Am 20. Januar sind dann gemeinsame Aktionen geplant. Während der Schließungen werden Notfalldienste organisiert. Die Ärzte wenden sich gegen aus ihrer Sicht zu geringe Vergütung und überbordende Bürokratie. Viele Praxen im Land blieben am Mittwoch geschlossen.

Die schwarz-rote Koalition hat derweil das angekündigte Arzneimittel-Sparpaket auf den Weg gebracht, um eine Erhöhung der Krankenkassenbeiträge im kommenden Jahr abzuwenden. Die Sparsumme zu Lasten der Pharmaindustrie fällt mit rund einer Milliarde Euro im Jahr 2006 allerdings deutlich geringer aus als ursprünglich geplant. Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) hätte sich mehr gewünscht, doch sei dies nicht durchsetzbar gewesen, sagte ihr Sprecher Klaus Vater. (Tagesthema „Zornige Ärzte“ und Seite 3)

Israel warnt Iran vor Hetze

Teheran nennt Holocaust „ein Märchen“ – Ausschluss von WM?

Teheran/Berlin (AP/dpa) – Der iranische Präsident Mahmud Ahmadined-

djige Nationen“ zu unterdrücken. Im Atomstreit werde die Regierung des Iran keinen Millimeter zurückweichen. „Erwarten, das

Holocaust zu verhindern“, sagte Gissin. Er sprach jedoch nicht ausdrücklich von israelischen Angriffen auf den Iran.

TAGESTHEMA

Zornige Ärzte

VON WILLI REINERS

Deutschlands Ärzte machen mobil



Foto: Krauthmann

Tollkühne Akrobaten

Der Weltweihnachtszirkus verzaubert mit der Kraft maskulöser Athleten, der Eleganz anmutiger Pferde und dem Wagemut tollkühner Akrobaten. (Seite 22)

LANDESNACHRICHTEN

Nationalhymne singen?

Junge-Union-Chef Bareiß ist dafür, die Nationalhymne in der Schule regelmäßig zu singen – der Grünen-Fraktionsvorsitzende Kretschmann ist dagegen. (Seite 5)

KULTUR

Akropolis der Autoren

Das neue Literaturmuseum der Moderne in Marbach huldigt der Einfachheit – und einem prominenten antiken Vorbild. Im Juni 2006 ist Eröffnung. (Seite 18)

	Seite
Kultur/Kulturmagazin	18 – 19
Unsere Leser und wir	17
Termine, Treffs, Telefone	39 – 40
Familienanzeigen	38
Gewinnzahlen vom Mittwoch	32
Panorama	9 – 10
Fernsehen/Roman	28/20
Börse	12

BÖRSE

Dax	Euro Stoxx 50	Euro
5286,76 Pkt. - 23,52 Pkt.	3519,12 Pkt. - 9,22 Pkt.	1,2020 Dollar + 1,05 Cent

WETTER

Viele Wolken und verbreitet Regen, sehr windig
5°
(Wetterkarte Seite 24)



Teheran nennt Holocaust „ein Märchen“ – Ausschluss von WM?

Teheran/Berlin (AP/dpa) – Der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad hat den Holocaust erstmals als Mythos bezeichnet und damit den Konfrontationskurs mit dem Westen weiter auf die Spitze getrieben.

Statt Israels Angriffe gegen die Palästinenser zu thematisieren, „widmet sich der Westen dem Märchen vom Massaker an den Juden“, sagte er am Mittwoch in Zahedan im Südosten des Iran – unbeeindruckt von der weltweiten Empörung über seine früheren Äußerungen gegen Israel. Zugleich beschuldigte er bei seinem Auftritt vor mehreren zehntausend Iranern den Westen, „unschul-

dige Nationen“ zu unterdrücken. Im Atomstreit werde die Regierung des Iran keinen Millimeter zurückweichen. Experten des Iran und des EU-Trios Deutschland, Frankreich und Großbritannien wollen am nächsten Mittwoch eine Wiederaufnahme der ausgesetzten Atomverhandlungen vorbereiten. Israel rief die Welt umgehend zu einer internationalen Koalition gegen den Iran auf. Ein Sprecher von Ministerpräsident Ariel Scharon sagte, ein solcher Bund unter der Führung der USA müsse Sanktionen durchsetzen und Irans Atomprogramm stoppen. Gleichzeitig warnte Raanan Gissin den Iran scharf, den israelischen Verteidigungswillen zu unterschätzen. „Gott sei Dank haben wir heute die Mittel, einen zweiten

Holocaust zu verhindern“, sagte Gissin. Er sprach jedoch nicht ausdrücklich von israelischen Angriffen auf den Iran. Bundeskanzlerin Angela Merkel wies die Aussagen des iranischen Präsidenten als „unfassbar“ zurück. Alle im Bundestag vertretenen Parteien wollen die Äußerungen Ahmadinedschads am Freitag in einer gemeinsamen Resolution verurteilen. Knapp sechs Monate vor Beginn der Fußball-WM in Deutschland brach eine Debatte um ein Teilnahmeverbot für den Iran aus. Die Grünen forderten den Weltverband Fifa auf, den Iran von dem Turnier auszuschließen. CDU-Fraktionsvize Wolfgang Bosbach warnte, die Politik dürfe nicht in den Sport hineingezogen werden. (Seite 4)

Steinmeier wehrt sich

„Keine Beihilfe zur Verschleppung El Masris“

Berlin (dpa) – Deutschland ist nach Worten von Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) nicht in den CIA-Entführungsfall Khaled el Masri verstrickt.

Der Minister nahm am Mittwoch erstmals im Bundestag zu der Verschleppung Stellung. Die Opposition war damit aber nicht zufrieden. Ein Untersuchungsausschuss bleibt deshalb möglich.

Wie am Mittwoch bekannt wurde, hat die US-Regierung dem angeblich von der CIA entführten Deutsch-Libanesen El Masri nach eigener Darstellung eine Entschädigung gezahlt. Dafür habe sich El Masri zum Stillschweigen verpflichtet, berichtete Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) nach Informationen der „Süddeutschen Zeitung“ im Innenausschuss des Bundestags. Der Anwalt El Masris bestritt die Zahlung eines Schweigegeldes.

Für neue Aufregung sorgten die Fälle des in Syrien inhaftierten deutschen Staatsbürgers Mohammed Haidar Sammar und des seit 2001 ohne Anklage im US-Gefangenengefängnis Guantanamo festgehalten Murat Kur-

naz aus Bremen. Es besteht der Verdacht, dass beide auch von Deutschen verhaftet wurden. Schäuble bestätigte, dass Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes (BKA) Sammar verhört hätten. Nach seiner Kenntnis sei dabei aber alles korrekt verlaufen. Und ohne Kurnas namentlich zu nennen, sagte Schäuble, in Guantanamo sei ein Mann von deutschen Sicherheitsbehörden befragt worden. Sie seien aber keine BKA-Mitarbeiter gewesen. Gegen Sammar läuft in Deutschland ein Ermittlungsverfahren wegen Terrorverdachts. Der Islamist wurde 2001 nach den Terroranschlägen in New York festgenommen und soll in einem syrischen Gefängnis sitzen.

Im Fall El Masri betonte Steinmeier: „Die Bundesregierung, der Bundesnachrichtendienst, das Bundeskriminalamt und das Bundesamt für Verfassungsschutz haben keine Beihilfe zur Verschleppung des deutschen Staatsbürgers El Masri geleistet.“ Allerdings sagte er auch, dass bei den CIA-Flügen „in der Tat noch viele Fragen offen sind“. (Kommentar „Fragwürdige Methoden“ Seite 2 und Seite 4)

Mehr Fluggäste als je zuvor in Stuttgart

Stuttgart (jos) – Die Fluggastzahl in Stuttgart ist auf mehr als neun Millionen geklettert. Bis zum Jahresende werden sogar über 9,3 Millionen Passagiere erwartet, sagte Flughafendirektor Georg Fundel am Mittwoch. Nie zuvor hatte der Flughafen solche Zahlen. Auch 2006 werde es keinen Stillstand geben. Fundel rechnet erneut mit drei Prozent mehr, 2005 beträgt das Plus etwa sechs Prozent. (Stuttgart Seite 21)

Höhere Steuern auf Dienstwagen geplant

Stuttgart (kö) – Pläne der Berliner Koalition, die Besteuerung von Dienstwagen zu verschärfen, sind in der Autobranche scharf kritisiert worden. Der Branchenverband VDA warnte vor einem Absatzrückgang, der vor allem deutsche Hersteller treffe. Auch DaimlerChrysler kritisierte die Pläne. Das Bundeskabinett will im Januar beraten, ob die private Nutzung von Dienstwagen höher besteuert wird. (Wirtschaft Seite 11)

Zornige Ärzte

VON WILLI REINERS

Deutschlands Ärzte machen mobil, und die Weißkittel im Südwesten stehen an vorderster Front. Nicht weniger als 5000 Niedergelassene pilgerten am Mittwoch zum Stuttgarter Killesberg, um sich für kommende Kämpfe gegenseitig Mut zuzusprechen. Noch nie haben mehr Mediziner im Land gemeinsam gegen die Gesundheitspolitik protestiert – ein historischer Rekord, der viel sagt über den Zorn, der sich aufgestaut zu haben scheint.

Kümmert sich derweil eigentlich noch irgendjemand um die Kranken? Diese Frage muss gestellt werden, wenn Tag für Tag irgendwo niedergelassene Ärzte oder Kliniker auf die Straße gehen. Und das, was der Südwesten in dieser Woche erlebt hat, lieferte ja nur einen Vorgeschmack auf den Januar: Nach den Feiertagen wollen nicht nur die Krankenhausärzte streiken, denen dies am Dienstag noch gerichtlich untersagt wurde; auch die Praxen von Haus- und Fachärzten im Land bleiben eine Woche lang geschlossen, wobei sich die vier Regierungsbezirke und Stuttgart tageweise abwechseln wollen.

Patienten müssen sich dennoch nicht sorgen. Schon bei früheren Arztprotesten war für Notfälle ein verlässliches Netz gespannt. Das wird auch dieses Mal so sein. Dagegen wird die Lage für Gesundheitsministerin Ulla Schmidt immer unbequemer. Selten zuvor hat die Ärzteschaft sich so geschlossen präsentiert. Eifersüchtige leiten scheinen vergessen. Ob's hilft? Zumindest dürfte es Schmidt schwer fallen, die große Koalition der Mediziner zu überbieten. Mal sehen, wie die andere große Koalition – die in Berlin – dagegehalt.

STUTTGART UND DIE REGION

Stuttgart erhöht Kindergartengebühren

Stuttgart (ks) – In der Landeshauptstadt steigen die Kindergartengebühren ab 2006 von 53 auf 63 Cent pro Stunde. Darauf haben sich CDU, SPD, Grüne und Freie Wähler bei den laufenden Haushaltsberatungen verständigt. Die Mehreinnahmen von 2,3 Millionen Euro sollen die Qualität des Angebots verbessern und auch zur Sprachförderung verwendet werden. Ein parteiübergrei-

Bei HP in Böblingen fallen 650 Jobs weg

Böblingen (wb/vos) – Dem Jobabbau bei Hewlett-Packard fallen nach Angaben aus Betriebsratskreisen in Böblingen und Herrenberg rund 650 Stellen zum Opfer. Unternehmen und Betriebsrat haben sich auf die Eckpunkte eines Sozialplans und Interessenausgleichs geeinigt. Er sieht neben großzügigen Abfindungen auch Angebote zur Frührentierung vor. Von der IG Metall

Amokläufer muss in die Psychiatrie

Stuttgart (gs) – Der Tami, der im April dieses Jahres in einer Kirche in Stuttgart-Zuffenhausen ein Blutbad angerichtet hat, wird in einer psychiatrischen Anstalt untergebracht. Das hat das Landgericht Stuttgart am Mittwoch entschieden. Der 25-Jährige habe in einem religiösen Wahn gehandelt und sei nicht schuldfähig, so die Richter. Der Mann war mit einem Samuraischwert



Staatsgalerie Stuttgart

Sir Edward Burne Jones

23. Januar 2010 – 25. Januar 2010
Zeichnungen und Druckgraphik

!“#\$%&'()*+,-./0123456789
0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLM
NOPQRSTUVWXYZ[\]^_`abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
{ } ~ ¡ ¢ £ ¥ § ¨ « » ¬ • ,
„ ” » … ∞ ¿ ` ´ ^ ˇ ° − Æ Ø Œ æ ı ø œ ß ™ ½ ±
¼ ÷ ° ¾ ® ¯ ¹ º ³ ⁴ © Á Â Ã Ä Å Æ Ç È É Ê Ë Ì Í Î Ï Ñ Ò
Ó Ô Õ Ö Ø Š Ÿ Ź á â ã ä å æ ç è é ê ë ì í î ï ñ ò ó ô õ ö
ő š ů û ü ù ý ž € ≠ ≥ ≤ ≈ ∞ fi fl ff ffi ffl fff ft ftt
gg fb fh fk ß

h p o e

a f k k

bissle runder

a

mehr
ausbauen
wie bei
o

aa
a

widerr
als e

S

S

v

ohne 2
3

→ Abschluss oben

v

x

x

z

↳ Schräger
wie bei o?

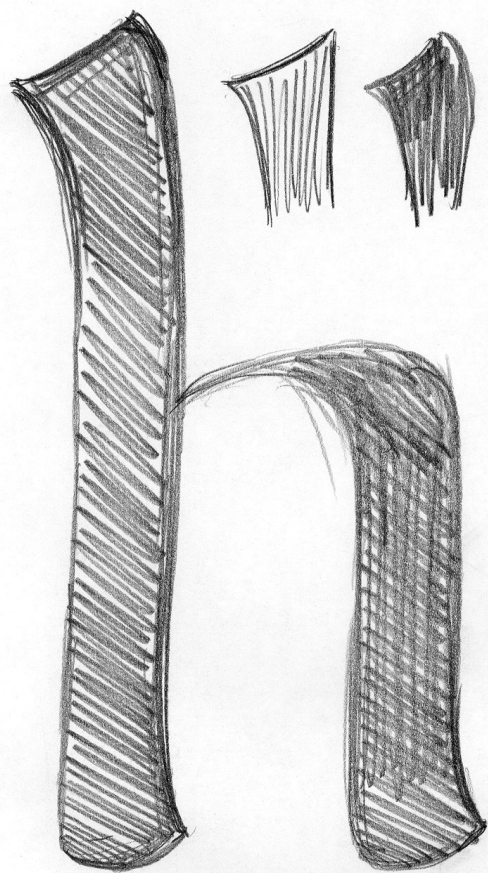
y

grü

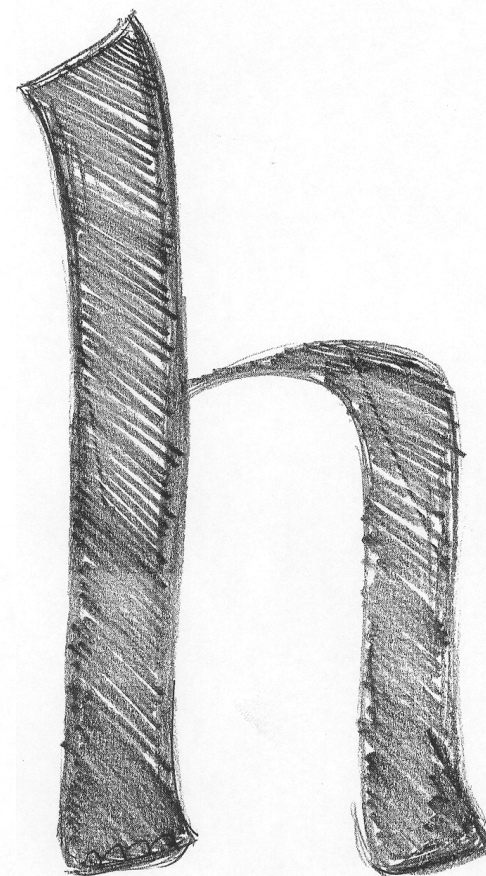
y

x

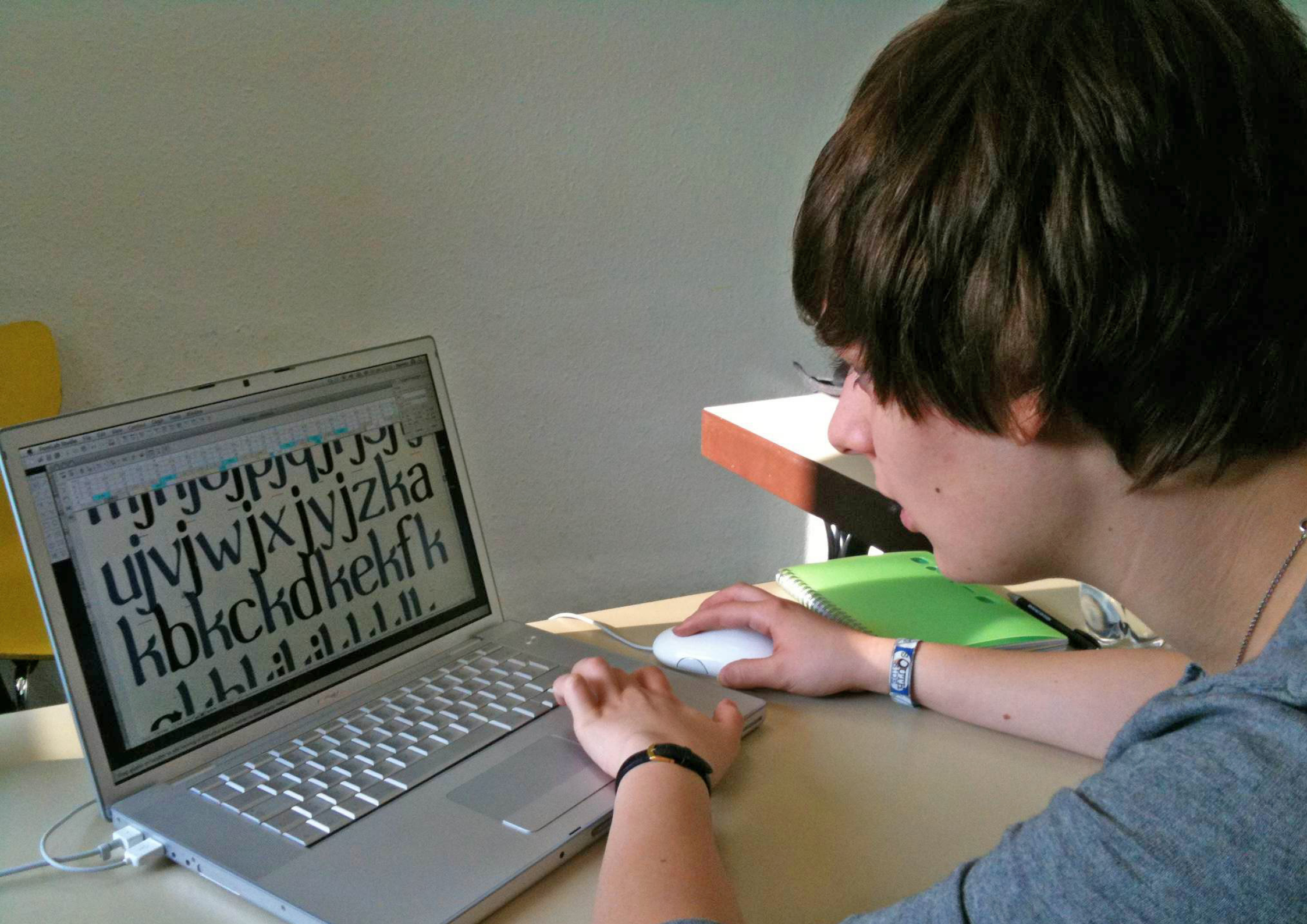
x

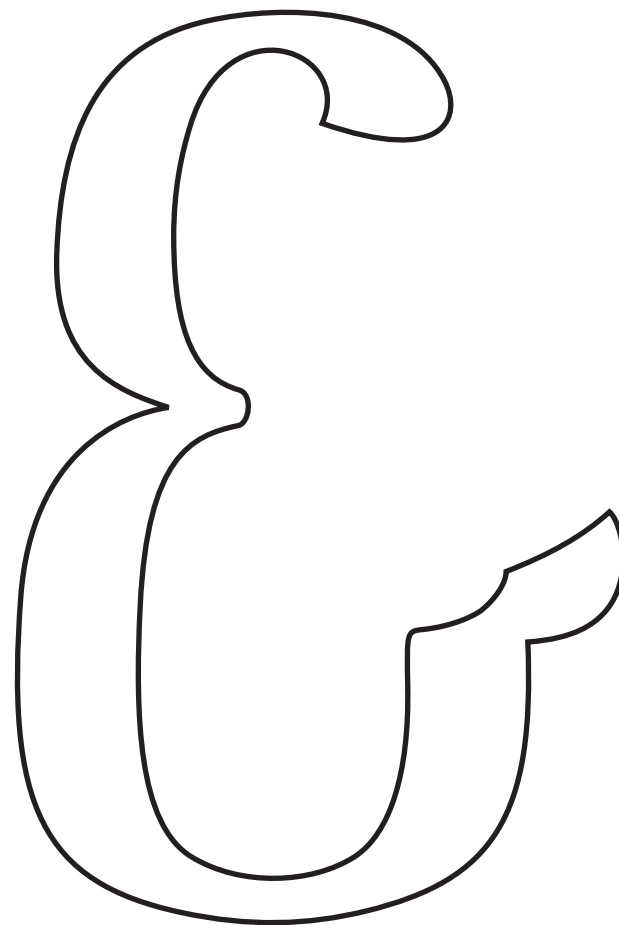
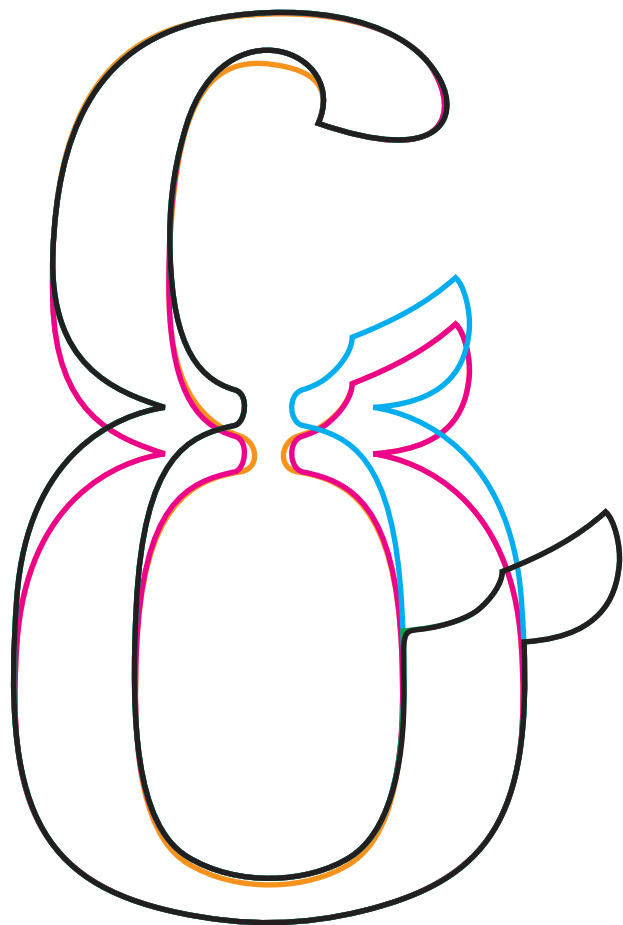


horse









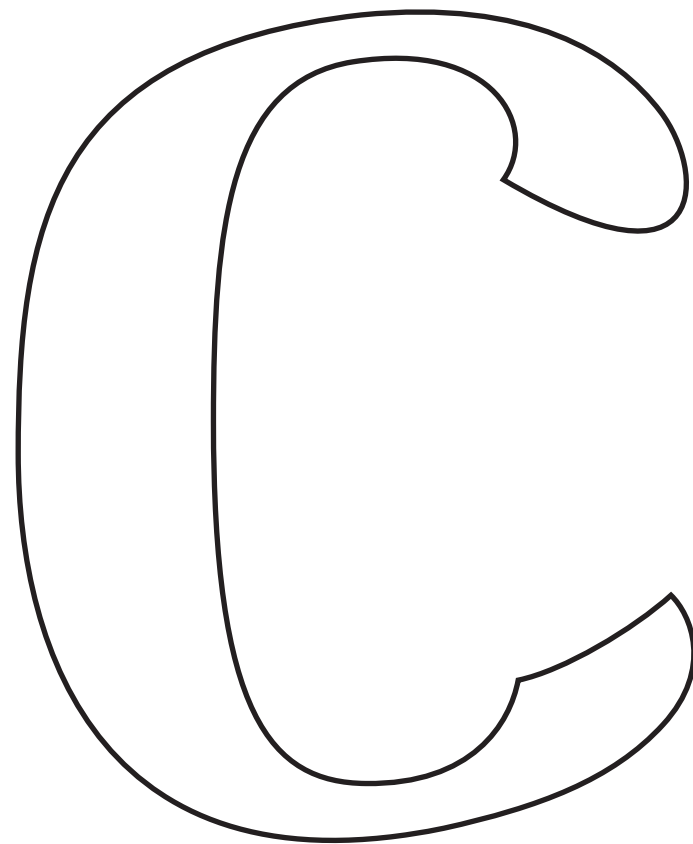
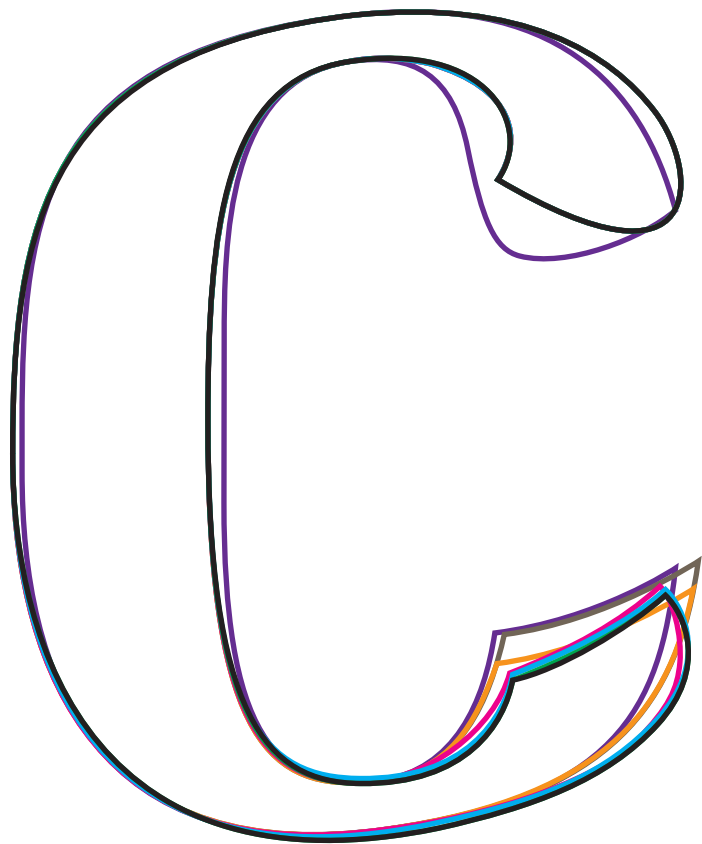
d

d

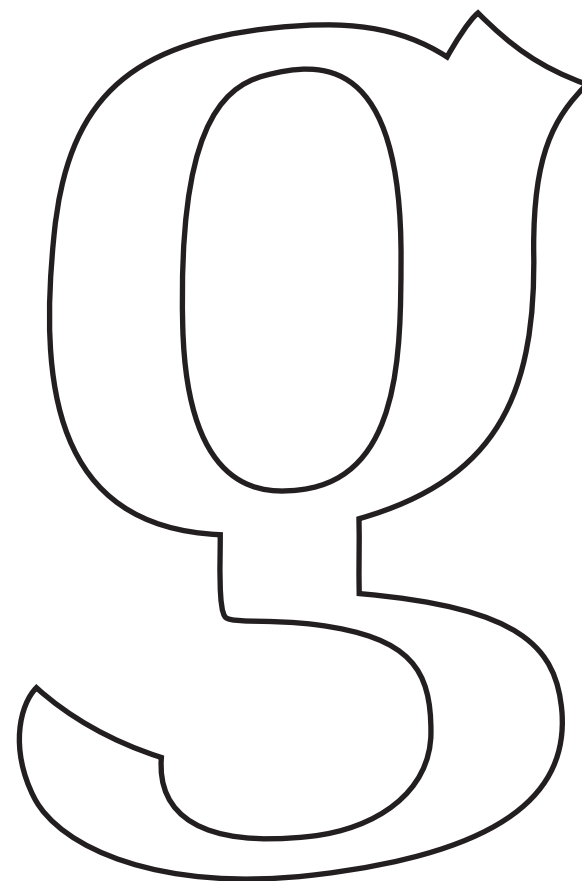
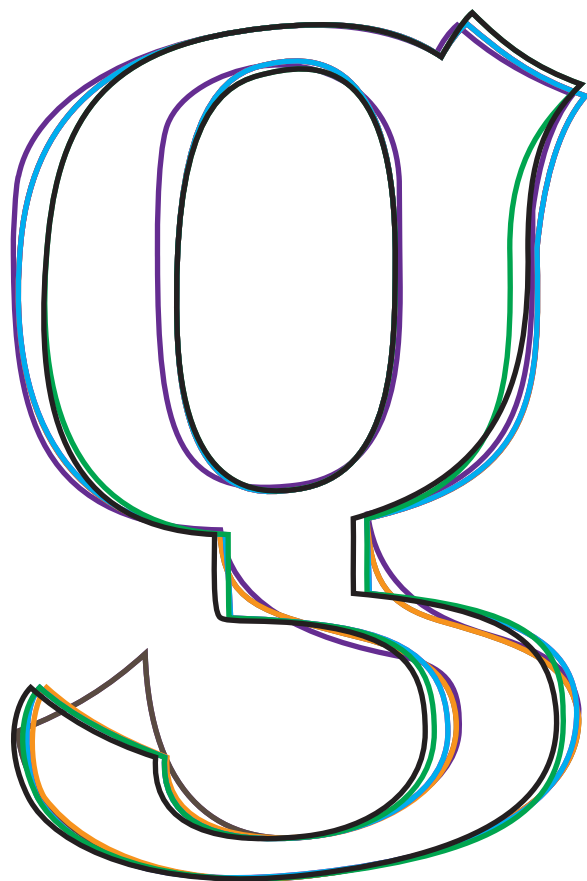
d

e

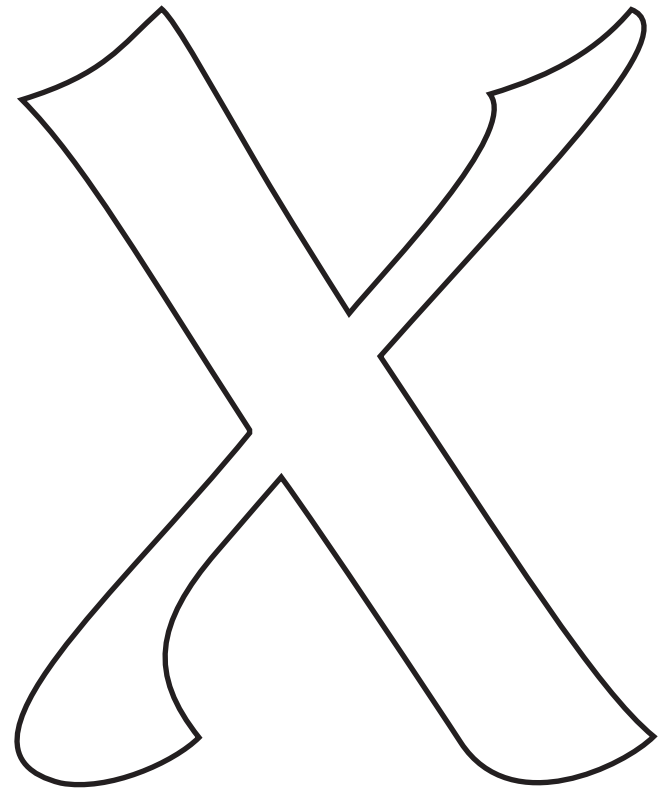
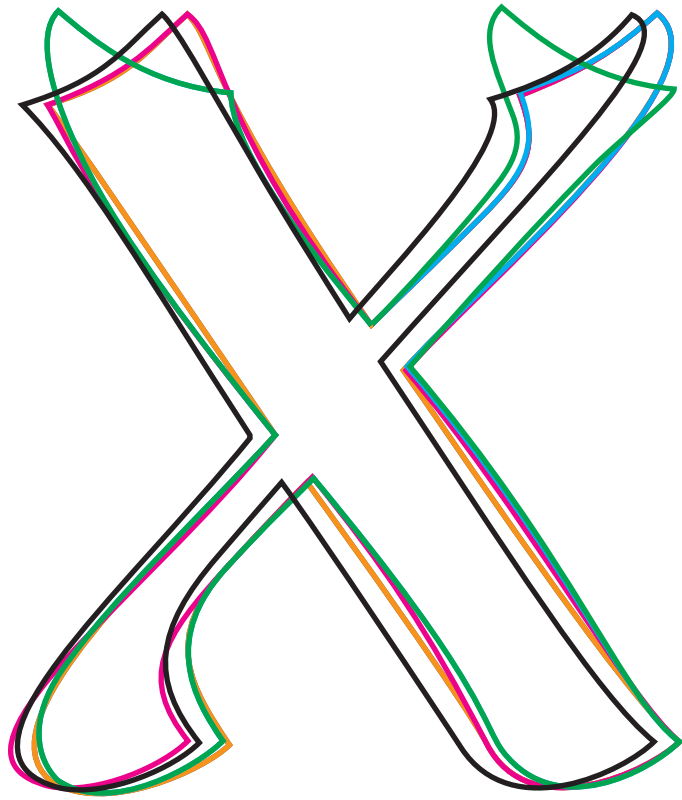
e



cccccc



g g g g g g g



!“#\$%&'()*+,-./0123456789
0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLM
NOPQRSTUVWXYZ[\]^_`abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
{|}~¡¢£¥¦§¨ª«¬®¯°±²³´µ¶·¸¹º»¼½¾
¿ÀÁÂÃÄÅÆÇÈÉÊËÌÍÎÏÐÑÒÓÔÕÖ
×ØÙÚÛÜÝÞßàáâãäåæçèéêëìíîïðñ
òóôõö÷øùúûüýþÿ€≠≥≤≈∞fi fl ff ffi ffl fff ft ftt
gg fb fh fk B

!“#\$%&'()*+,-./0123456789

0123456789 ; ; < = > ? @ A B C D E F G H I J K L M

NOR 99 days

31 m² paper used

233 glyphs

233 glyphs
9575 kerning pairs

õšúûüùýÿž€ ≠ ≥ ≤ ≈ ∞ fi fl ff ffi ffl ffi ffl fi ffl

gg fb fh fk B

WF Type Design • Wintersemester 09/10
by Judith Armbruster, Franziska Fried, Hannes Fritz & Franziska Hörmann
supervised by Tommie Nyström
at Stuttgart Media University